

Muster-Leistungsbeschreibung

Bezugsnachweis:

Remmers GmbH, Postfach 12 55 , 49624 Lönigen, www.remmers.com

Rissinstandsetzung Spiralanker-System

Positionen

1 Vorbemerkungen

Hinweise zur Muster-Leistungsbeschreibung

Wir weisen darauf hin, dass diese Muster-Leistungsbeschreibung einen Leitfaden in Form von Textbausteinen darstellt. Tatsächliche Objektdaten waren nicht bekannt und sind in dieser Muster-Leistungsbeschreibung nicht berücksichtigt worden.

Mit Verwendung der angeführten Textbausteine ist der Anwender / Planer verpflichtet, eine Prüfung der jeweiligen Gegebenheiten vor Ort durchzuführen, sowie anderweitige besondere Bestimmungen oder Vorschriften, bauaufsichtliche oder statische Gegebenheiten zu berücksichtigen.

Die Muster-Leistungsbeschreibung ist von dem Anwender / Planer nach der Untersuchung des Objektes / Bauzustandsanalyse an die tatsächlichen Objektgegebenheiten anzupassen.

Mit der Übermittlung dieser Muster-Leistungsbeschreibung ist keine Projektberatung verbunden.

Das aufzubringende Produktsystem ist durchgängig mit den vom Systemhersteller vorgesehenen Systemkomponenten auszuführen.

Der Ausführende hat bei der Verarbeitung der Produkte grundsätzlich die Ausführungsanweisungen und/oder Vorgaben der jeweiligen aktuellen technischen Merkblätter des Herstellers zu beachten.

Positionen

Hinweise zu Statiker/Tragwerksplaner

Eine Instandsetzung von gerissenen Mauerwerken mit einem Spiralankersystem bedeutet immer einen Eingriff in das statische System eines Bauwerks.

Es ist grundsätzlich eine genaue Bestands- und Schadensaufnahme sowie die Ermittlung der Schadensursachen durchzuführen.

Durch einen Statiker/Tragwerksplaner sind neben einem Standsicherheitsnachweis für die betreffende Wand folgende Kennwerte objektspezifisch festzulegen und zu dokumentieren:

- Anwendbarkeit des Verfahrens
- Anordnung der Spiralanker,
- Länge und Durchmesser der Spiralanker,
- erforderliche Breite und Tiefe der Nut /Fuge für die Spiralanker,
- Anforderungen an den System zugehörigen Spiralankermörtel

Hinweis zur Überprüfung der instandzusetzenden Flächen

Die instandzusetzenden Flächen sind auf Verschmutzungen, Verfärbungen, Hohllagen, Durchfeuchtungen, Flecke und Risse zu überprüfen.

Der Untergrund muß sauber, tragfähig, frei von biologischem Bewuchs, Tensiden, Staub- und Schalmittel-, Öl- und Fettrückständen u.a. trennenden Substanzen sein.

Baumängel wie Risse, rissige Fugen, fehlerhafte Anschlüsse, aufsteigende und hygroskopische Feuchtigkeit müssen vorher beseitigt werden.

Bei Vorhandensein von bauschädlichen Salzen ist eine quantitative Schadsalzanalyse unerlässlich.

Positionen

Hinweise zur Baustelleneinrichtung

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Erfüllung der Bauleistungen gehören, antransportieren, bereitstellen und, soweit nicht gesondert berechnet, betriebsfertig einrichten, einschl. aller dazu notwendigen Arbeiten. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager o. ä. soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser- und Fernsprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen o.ä. für die Baustelle herstellen. Die Verbrauchskosten werden separat zu Lasten des AN abgerechnet. Kosten für Vorhaltung und Betrieb von Werkzeugen und Geräten, sind nicht in diese Pauschale, sondern mit in die Einheitspreise der entsprechenden Teilleistungen einzurechnen.

Hinweis zum Schutz angrenzender Bauteile

Alle nicht zu behandelnden Flächen und solche, die nicht mit dem jeweiligen Produkt in Berührung kommen sollen, wie z. B. Fenster, Türen, Wand- u. Bodenflächen sind mittels Polyethylenfolien, Hartfaserplatten oder anderer geeigneter Maßnahmen abzudecken und zu schützen.

Hinweis zur Abfallentsorgung

Der durch die Arbeiten anfallende Schmutz bzw. Abfall wird Eigentum des Auftragnehmers und ist von diesem gemäß den örtlichen Bestimmungen aufzufangen und sach- und fachgerecht zu entsorgen. Die örtlich geltenden Emissionsschutzbestimmungen sind zu beachten.

Hinweis zu Aufwand für Probe-/Musterflächen

Die Kosten für das Herstellen von Probe- und/oder Musterflächen incl. Schutzmaßnahmen für angrenzende und nicht zu behandelnde Flächen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, ebenso das Vorhalten dafür notwendiger Materialien, Werkzeuge, Maschinen und Geräte.

Positionen

2 Rissinstandsetzung

2.01 Putz entfernen und defekte Fugen ausräumen

Putz im Bereich der Mauerwerksrisse zu jeder Seite hin in einer Breite von mind. 75 cm (Gesamtbreite 150 cm) restlos entfernen.

Verbleibender Altputz muss fest am Untergrund haften. Kanten des Altputzes brechen.

Defekte, nicht tragfähige Fugen im Rissbereich mind. 2 cm tief bzw. in doppelter Fugenbreite ausräumen. Die Fugenflanken möglichst nicht beschädigen. Anschließend den Fugenraum mit ölfreier Druckluft ausblasen.

Mauerwerk trocken reinigen und einen sauberen, tragfähigen Untergrund herstellen

_____ m2

Positionen

2.02 Herstellung der Nut für den Einbau der Remmers Spiralanker in verputztem Mauerwerk

Nut im Mauerwerk
beidseitig des vertikalen Rissverlaufs
mind. 40 cm lang
zzgl. einseitiges, wechselndes Versatzmaß
von ca. 20 cm (d. h. Mindestlänge 100 cm)
vorzugsweise in vorhandenen Lagerfugen
mit einer Tiefe von ca. 6 cm
mit geeignetem Werkzeug herstellen.
Verankerungslänge: 50 cm beidseitig des Risses

Die Breite der Nut ist so auszubilden, dass
eine vollständige Ummantelung mit
Spiralankermörtel erreicht wird.

Breite der Nut:
- bei Ankerdurchmesser 6mm: mind. 10 mm
- bei Ankerdurchmesser 8mm: mind. 15 mm

Fuge durch Aussaugen reinigen.
Es sind saubere, staubfreie und
tragfähige Fugenflanken herzustellen.

Vor Einbau des Spiralankermörtels
sind die Fugen gründlich mit Wasser vorzunässen.

Die genaue Anordnung, Verankerungslängen,
vertikalen Abstände sowie Einbautiefe der Spiralanker sind vom
Statiker/Tragwerksplaner festzulegen.

_____ m

Positionen

2.03 Einbau von Spiralankern in verputztem Mauerwerk

Liefern und Einbauen von Verstärkungen des Mauerwerks mit Hilfe von Remmers Spiralankern und systemgerechtem Remmers Spiralankermörtel.

Durchmesser und Länge der Spiralanker sowie Spezifikation (Festigkeitsklasse) des Spiralankermörtels sind vom Statiker/Tragwerksplaner festzulegen.

Die offene gereinigte Fuge vornässen.
Erste Lage Remmers Spiralankermörtel mittels Fugenpistole, z.B. Cox Ultrapoint ca. 2 cm dick hohlraumfrei einbringen und den Remmers Spiralanker eindrücken.
Anschließend zweite Mörtellage hohlraumfrei frisch in frisch bis zur Endoberfläche einbringen, und mit Fugeisen nacharbeiten.
Der Spiralanker muss vollständig mit Mörtel umschlossen sein.

Wartezeit bis zur Applikation nachfolgender Schichten: mind. 24 Std.

Produkte / Verbrauch:

ca. 1,7 kg/l Hohlraum Remmers Spiralankermörtel M20 <1028>
ca. 1,7 kg/l Hohlraum Remmers Spiralankermörtel M30 <1030>
1 m/m Remmers Spiralanker, Durchmesser 6 mm <4331>
1 m/m Remmers Spiralanker, Durchmesser 8 mm <4334>

_____ m2

Positionen

2.04 Riss- und Hohlraumverfüllung im Mauerwerk

Füllen von Rissen und Hohlräumen im Mauerwerk mit fließfähigem, mineralischem Füll- und Injektionsmörtel Remmers BSP 3.
durch Injektion im Niederdruckverfahren mit geeigneter Injektionspumpe über Einfüllstutzen/Injektionspacker.

Rissoberfläche mit Remmers SP Levell mind. 24 Std. vor Montage der Einfüllstutzen/Injektionspacker verdämmen.
Bohrlöcher zur Aufnahme der Einfüllstutzen / Packer für die Riss- und Hohlraumverfüllung herstellen und geeignete Einfüllstutzen/Injektionspacker im Rissverlauf montieren.

Bohrlochabstand: _____ cm
Bohrlochdurchmesser entsprechend der verwendeten Injektionspacker.

Vor Beginn der Arbeiten werden durch Probeinjektion und Beurteilung von repräsentativen Musterflächen die Parameter des Verfahrens, u.a. Lage der Bohrungen, Bohrlochabstand und Bohrlochtiefe, max. Injektionsdruck beim Verpressen festgelegt.
Zielstellung:
vollständige, fehlerstellenfreie Verfüllung der Risse und ggf. vorhandener Fehlerstellen über den gesamten Wandquerschnitt.

Produkte / Verbrauch:

ca. 1,2 kg/l Hohlraum Remmers BSP 3 <0312>
ca. 9,5 kg/m² u. cm Schichtdicke Remmers SP Levell <0401>

_____ m²

Positionen

2.05 Egalisierung und Neuperputz im Rissbereich

Neuperputz der freigelegten Mauerwerksflächen
Putz über Risse im Mauerwerk entkoppeln.

Trennlage, z. B. Glasvlies, aufbringen und
einen nichtrostenden Putzträger
Fabrikat: _____
sach- und fachgerecht befestigen.

Verputz in zwei Lagen frisch in frisch mit
Remmers NHL Top Historic

Mindestüberdeckung des Putzträgers: 1,0 cm.

Im oberen Drittel des Putzes Armierungsgewebe
Remmers Tex 6,5/100 einbetten.

Angemischtes Material von Hand oder
mit geeigneter Maschinentchnik auf
den vorbereiteten Untergrund aufbringen
und mit dem Richtscheit abziehen.
Schichtdicke einlagig 15-30 mm.
Nach Ansteifen mit dem Schwammbrett ab-
reiben. Die Schichtdicke muss
mind. 2,0 cm betragen.
Soll eine Glätte- oder Dekorschicht aufge-
bracht werden, ist die Oberfläche nach dem
Ansteifen mit dem Gitterrabort aufzurauen

Produkte / Verbrauch:

Ca. 16 kg/m²/cm Schichtdicke Remmers NHL Top Historic <0490>
1,1 m²/m² Remmers Tex 6,5/100 <0236>

_____ m²
